

Lung der Parteikräfte, die individuelle Arbeit der Leitung mit den Mitgliedern und die Gewinnung junger Arbeiter für die SED berichten.

Aus den Erfahrungen in der individuellen Arbeit der Leitung mit den Genossen, wie sie APO-Sekretär Heinz Prochnow aus dem Bereich Schiffbau-Vormontage darlegte, konnte Hugo Sühröder, APO-Sekretär der Spezialabteilung-Anfertigung, viele Anregungen entnehmen. Er wiederum sprach über Aktivitäten in Vorbereitung der Parteiwahlen, gab Auskunft über die Problemdiskussion, in der die Genossen seiner APO über den Wahlführungsplan, den Inhalt des Rechenschaftsberichts und die Einbeziehung der Werk tätigen in die Wahlvorbereitung debattiert hatten.

Sehr aufschlußreich für uns war, mit welcher Vielfalt und wie gewissenhaft beide APO mit den Kandidaten arbeiten, wie sie mit persönlichen Gesprächen die Aktivität der Genossen fördern. Diese Erfahrungen haben wir in der zentralen Anleitung den APO-Leitungen weitervermittelt. Den Abschluß des Erfahrungsaustausches zur Auswertung des Leistungsvergleichs bildet immer der Blick auf die nächsten Aufgaben. Für den laufenden Vergleich also die Parteiwahlen! Frage: So ist der Leistungsvergleich auch eine gute Form der Hilfe und Anleitung?

Antwort: Ja, unsere Leitung hat einen noch engeren Kontakt zu den APO bekommen. Wir können heute die politische Arbeit des ganzen Parteikollektivs realer einschätzen, können den APO zielgerichteter und effektiver helfen. Dazu ein ganz aktuelles Beispiel. Wir haben mit den APO und Parteigruppen gemeinsam aus der 8. Tagung des ZK und der Wahldirektive die Anforderungen herausgearbeitet, welchen Inhalt Rechenschaftslegung und Beschlüsse der Berichtswahlversammlungen haben sollen. Dennoch zeigte sich, daß nicht alle Gruppenorgani-

satoren und APO-Leitungen in den Entwürfen dieser Dokumente voll den Kern trafen. Die Genossen widmeten sich zu sehr der Bilanz des Erreichten, aber den zukünftigen Aufgaben und den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Parteiarbeit schenkten sie noch nicht die notwendige Aufmerksamkeit. Die richtigen Relationen zu finden — dabei haben wir ebenso geholfen wie bei der kritischen Wertung der Leistungen des einzelnen Genossen am Gesamtergebnis der Arbeit.

Wir meinen, und das unterstreichen auch die APO in ihren Rechenschaftsberichten, daß es keinen Nutzen hat, wenn im Bericht nur darauf verwiesen wird, die politische Ausstrahlung der Kommunisten auf das Arbeitskollektiv zu erhöhen. Es muß schon mehr gesagt werden. Zum Beispiel auch, wie die Leitung dafür wirkt, bei jedem Genossen die Bereitschaft zu erhöhen und die Fähigkeit zu entwickeln, über politische Fragen parteilich zu streiten und überzeugend zu argumentieren sowie durch persönliche Parteinahme, durch hohe Arbeitsmoral Ansehen und Vertrauen zu erlangen. Und wir wollen, daß auch die Probleme mehr beachtet werden, die alle Genossen bewegen.

In den meisten APO und Parteigruppen wurde diesem Anliegen in den Rechenschaftsberichten und Entschlüssen der Berichtswahlversammlungen jetzt mehr Aufmerksamkeit geschenkt. Wir hegen keinen Zweifel: Bei allen guten Erfahrungen, die wir mit dem Leistungsvergleich gemacht haben, alle Möglichkeiten, die er uns bietet, sind noch nicht voll ausgeschöpft. Deshalb interessiert uns, wie es andere Grundorganisationen mit dem Leistungsvergleich halten. Diese Methode der Parteiarbeit wäre schon einen Meinungs-austausch im „Neuen Weg“ wert.

Das Interview führte Kurt Richter

Leserbriefe

hall. Sie führte über den schöpferischen Meinungsstreit bei einem großen Teil unserer Genossen zu einem höheren Maß an persönlicher Verantwortung. In den Arbeitskollektiven entwickelten sie eine optimistische Haltung zu den hohen Ansprüchen und setzten sich offensiver mit Hemmnissen auseinander. In diesem Prozeß halfen uns vor allem persönliche Gespräche mit allen Genossen der Grundorganisation. Die Leitung lernte die Haltungen und Standpunkte jedes Parteimitglieds noch besser kennen. Entsprechend ihren Fähigkeiten, Erfahrungen und Möglichkeiten

konnte die Parteileitung den persönlichen Beitrag auch mit Hilfe von Parteaufträgen noch differenzierter bestimmen. Wir stellten klar, daß ein tiefes Verständnis der gesellschaftlichen Zusammenhänge eine unbedingte Voraussetzung für das ständige Ansteigen der Leistungsbereitschaft der Werk tätigen ist, und daß vor allem über diesen Weg neue vorwärtsdrängende Initiativen der Arbeiter ausgelöst werden. So entwickelte sich bei uns über das ständig aktive politische Handeln von immer mehr Kommunisten in den Arbeitskollektiven eine aufgeschlossene und schöpferische

Atmosphäre im Kampf um die Erschließung aller Reserven. Unsere Grundorganisation will erreichen, daß jeder Genosse mit Herz und Verstand seine Verantwortung voll wahrnimmt und in konstruktiver Weise an Lösungswegen mitarbeitet. Jeder Kommunist soll helfen, die Bereitschaft und Initiative der Werk tätigen zur Lösung der anspruchsvollen Aufgaben noch zielgerichteter zu entfalten und umfassender zu nutzen.

Dieter Kendzia
Parteisekretär in der
Betriebsdirektion Elaste
des VEB Chemische Werke Buna